



Einmal Röckeschwingen, bitte!

JUBILäum Die „Castle Twirlers Coburg“ feierten 30. Geburtstag – und natürlich wurde da viel gelacht und getanzt.

VON LINDA WIMMERBERGER GABIARNOLD

Coburg – Wenn Matthias Knabner von seinem Hobby erzählt, kommt er ins Schwärmen. „Das ist einfach eine sehr sehr schöne Sache und ich liebe es, wenn ich Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubere.“ Knabners Leidenschaft ist der Squaredance, genau genommen steht er als „Caller“ bei den „Castle Twirlers Coburg“ (CTC) am Mikrofon und gibt durch Gesang und Ansage den Rhythmus vor und dies tut er seit 25 Jahren.

Der Tanzclub CTC hat am Samstagabend im Gasthaus „Sommer“ in Lautertal seinen 30. Geburtstag gefeiert, langjährige Mitglieder geehrt und freilich einige Tanzinlagen darge-

boten. Matthias Knabner kam im Jahr 1989 zu dem noch jungen Verein. „Damals sollte ich mich entscheiden, ob ich lieber tanze oder singe.“ erinnert er sich. Da ihm das Singen besser lag, wurde er als „Caller“ engagiert und gibt seitdem den Takt vor. Knabner war 19 Jahre alt, als er sich entschied „irgendwas mit Countryzene Musik“ zu machen. „Damals war ich noch richtiger Fan der Country- und Westernmusik.“

Sprechgesang

Das „Callen“, das ist eine Art Sprechgesang, habe er sich im Selbststudium angeeignet, indem er Platten gehört hat und mit trällerte. Fortbildung gehöre dazu, und so hat er im Laufe der

Jahre auch „Caller-Schulen“ besucht und bekannte amerikanische Profi-Caller kennengelernt. „Für mich war dies zwar manchmal anstrengend, aber auch zutiefst befriedigend“, sagt er.

Durch sein Hobby habe er Clubs in der ganzen Welt kennengelernt und dies sei mit eines der schönsten Dinge.

Mit großer Begeisterung

Seit acht Jahren tanzt Michael Wittmann bei den Castle Twirlers Coburg mit großer Begeisterung. Er hat die Gruppe beim Auftritt auf dem Marktplatz entdeckt, die Form des Tanzen hat ihm gefallen und seitdem macht er mit.

Anders als bei den klassischen

Tänzen, sagt er, lerne man keinen Choreografie auswendig, sondern man müsse immer wieder improvisieren und reagieren, den Rhythmus gebe der „Caller“ vor. Was ihm noch gefällt: „Es ist kein Paartanz, jeder kann auch alleine mitmachen.“

Bereicherung fürs Leben

„CTC-Präsident“ Tunja Köster erzählt, dass der Squaredance ihr Leben bereichert habe. „Die Kombination von Laufen und Drehen macht mir tatsächlich Spaß.“ sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht. Sie sei durch ihre Mutter bei den Castle Twirlers gelandet. Überhaupt der Squaredance sei für alle Generationen geeignet von der Oma bis zum Enkelkind. So ist das jungs-

te Mitglied beim CTC acht Jahre alt und der älteste Tänzer ist 84 Jahre.

Zur Jubiläumfeier hatten sich die Mitglieder stilecht in Schale geworfen, die Damen trugen Fellerröcke mit Petticoat, damit es bei den Drehungen schön schwingt, die Herren hatten Hernden im Countryzene-Stil mit Stickereien an. Los ging es mit einer Choreografie, Knabner sang und sprach, klar in amerikanisch klingendem Englisch und die Gruppe tanzte, drehte sich, klatschte in die Hände und freute sich.

Wer mitmachen möchte, sollte am Donnerstagabend um 19.30 Uhr in das Stadtjugendheim kommen, dort wird geprobt.



Renate und Ralf Schmidt sind leidenschaftliche Square Dancer. Beim 30. Geburtstag der Castle Twirlers Coburg wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Von links: Tunja Köster, Stefan Steinert, Matthias Knabner, Rosemarie Steinert und Irmaud Schmitt.

Ehrungen

10 Jahre Karin Selinger, Wolfgang Selinger, Irmaud Schmitt.

20 Jahre Heidemarie Kuhn, Peter Redl.

25 Jahre Matthias Knabner.

Seit **30 Jahre** dabei und damit Gründungsmitglieder sind Rosemarie und Stefan Steinert.

Weitere Bilder...

finden Sie auf unserer Internetseite unter

 inFranken.de

Fotos: Gabi Arnold